

vom 10. Februar 2009

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Bahnhofstraße

Ackerstraße wird begrünt, Kräuterwiese entsteht

Der Neubau der Bahnhofstraße schreitet weiter voran. Zugleich sind entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umzusetzen, um den durch den Straßenbau verursachten Eingriff in Natur und Landschaft auszugleichen.

Unter diesen Gesichtspunkten werden ab Mitte Februar 2009 zwei Maßnahmen realisiert. Wie vor zwei Jahren die Gartenstraße, wird nun der östliche Abschnitt der Ackerstraße, zwischen Gartenstraße und Stenescher Straße, zurückgebaut und begrünt. Darüber hinaus wird die im westlichen Abschnitt der Ackerstraße vorhandene unbefestigte Fläche in eine kräuterreiche Wiesenfläche umgewandelt.

Die Ersatzmaßnahmen für den Neubau der Bahnhofstraße sind in den Stadtumbau Ost integriert. Das Baugebiet Ackerstraße befindet sich im östlichen Teil des Landschaftszuges, der im Rahmen des IBA-Stadtumbau-Projektes „Urbane Kerne – landschaftliche Zonen“ einen Teil des Stadtumbaugebietes umfasst. Auf der Radtour entlang des „Roten Fadens“ im vergangenen Jahr war in der Ackerstraße bereits ein Informationspunkt eingerichtet, der reges Interesse gefunden hatte.

Mit dem Rückbau der Ackerstraße wird der Straßenbelag aus Beton und Asphalt beseitigt und durch eine Wiesensaat mit hohem Kräuter-anteil ersetzt. Damit die Einrichtungen der DVV-Stadtwerke weiterhin zugänglich sind, wird eine Fahrspur aus Schotterrasen hergestellt. Der nördliche Gehweg an der Ackerstraße bleibt erhalten und kann weiterhin von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Gleichzeitig dient dieser Weg als Schulweg, der auch beleuchtet wird. Der südlich gelegene, mit Bäumen und Sträuchern vorhandene Grünstreifen wird durchgearbeitet und wieder hergerichtet. Für den zu fällenden Baum wird eine Neupflanzung vorgenommen. Im westlichen Abschnitt der Ackerstraße wird die unbefestigte Fläche aufgelockert und dann mit Oberboden bedeckt. Anschließend erfolgt die Aussaat einer kräuterreichen Wiesenmischung, analog zu den Wiesenflächen im Landschaftszug. Störende Gehölze und Wildwuchs werden zuvor entfernt.

Alle Arbeiten sollen im Mai abgeschlossen sein.